

Römische Kaiserzeit

## **Upleward(2014)**

FStNr. 2508/7:20, Gemeinde Krummhörn , Ldkr. Aurich

### **Wurt der Römischen Kaiserzeit**

Nach dem Abtrag des Oberbodens zur Anlage eines Grabens für die Verlegung einer Energieleitung kamen in der Marsch bei Upleward einige Bodenverfärbungen ans Licht, aus denen erste Keramikscherben aufgelesen wurden. Die Bodenverfärbungen lagen in einem Bereich, der sich als Kuppe etwa 0,5 m über das Umfeld erhob. Um die Frage zu klären, ob es sich um eine Wurt handelt, wurden 9 Bohrungen durchgeführt. Das Ergebnis war eindeutig: Mehrere Bohrprofile zeigten im unteren Bereich die charakteristischen Wechsellagen von Mist und Klei. Über diesem älteren Wurtenkern war eine Schicht aus hellbraunem Klei aufgebracht worden. Dieser wiederum lagen die erwähnten Bodenverfärbungen auf, die nun eindeutig als oberste Siedlungsschicht einer Wurt angesprochen werden können. Bei Begehungen der Fundstelle auch abseits des Trassenbereiches wurden zahlreiche weitere Keramikscherben aufgelesen. Der Großteil der Fundstücke weist eine organische Magerung auf, nur wenige Formen datieren in das 2./3. Jahrhundert n. Chr. Einige Schlackestücke und Wetzsteine deuten auf die Ver- bzw. Bearbeitung von Metallen hin. Unter dem Fundmaterial ist weiterhin eine wohl kaiserzeitliche Scheibenfibel anzuführen, die sich derzeit in der Restaurierung befindet.

Um das Bodendenkmal zu erhalten, wurde das Kabel mittels Bohrverfahren etwa vier Meter unter der Oberfläche verlegt.

Bernhard Thiemann

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 95, 2015